

Informationen zum Thema

**Cytomegalovirus
und Schwangerschaft**

Vielen Dank für Ihr Interesse

www.cmv-selbsthilfegruppe.de

***Eine Information in Form eines
Flyers für an CMV erkrankte
Kinder finden Sie auf meiner
Website zum Download***

Weitere Links

Deutsches Grünes Kreuz e.V.

www.dgk.de

Initiative ICON

www.icon-cmv.de

Stop CMV

www.stopcmv.org

Sabine Leitner
CMV – Selbsthilfegruppe

Kruseweg 6
12279 Berlin
www.cmv-selbsthilfegruppe.de

**Sabine Leitner
CMV –
Selbsthilfegruppe**

**Informationen
zu
Cytomegalie
in der
Schwanger-
schaft**

**von Eltern für
Eltern**

**1. deutsche CMV-Selbsthilfegruppe
mit Sitz in Berlin**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie haben sich rund um die Geburt informiert oder sind bereits schwanger. In diesem Rahmen haben Sie vom Cytomegalovirus gehört. Daraus ergeben sich Fragen zu diagnostischen und ggf. therapeutischen Maßnahmen. Nachfolgende Informationen sollen Ihnen dabei helfen, Sachverhalte besser verstehen zu können.

CMV ist eine Virusinfektion. Das Virus gehört zur Gruppe der Herpesviren und ist weit verbreitet.

Die Übertragung erfolgt am häufigsten durch Genitalsekrete, Speichel, Urin und Blut. Bei gesunden Menschen verläuft die Infektion in der Regel unbemerkt und unproblematisch. Bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem und vor allem bei Föten erstinfizierter Mütter kann es zu Komplikationen kommen.

Es ist die häufigste Virusinfektion mit kindlichen Schädigungen, noch vor Röteln und Toxoplasmose. Erfolgt eine Erstinfektion der Mutter während der Schwangerschaft, können in einigen Fällen diese Schädigungen auftreten. Einige Symptome bei infizierten Neugeborenen können Hörschäden, Veränderungen von Organen, wie z. B. Leber- und Milzvergrößerungen, Veränderungen im Gehirn, wie z.B. Verkalkungen und Zysten, oder auch Hauteinblutungen, oder Lungenentzündungen oder Blutplättchenmangel sein.

CMV ist keine Pflichtuntersuchung in der Schwangerschaftsvorsorge, eine Aufklärungspflicht von Seiten des Frauenarztes besteht noch nicht. Jede Frau hat das Recht auf einen selbstfinanzierten Bluttest (ca. 23 Euro), der Aufschluss über den eigenen Immunstatus vor, während oder nach der Schwanger-

Im Bluttest werden das CMV-IgG und -IgM bestimmt. Diese Laborwerte beschreiben die im Körper befindlichen Antikörper. Ansteigende CMV-IgG und -IgM finden sich bei der Erstinfektion. Die richtige Diagnose, ob es sich um eine Erstinfektion oder eine schon bestehende, reaktive Infektion handelt, wird durch die Anzahl des Antikörperverhältnisses und der gefundenen zytomegalen Zellen gestellt.

1. Ihr Test war seronegativ:

Sie haben den Virus in Ihrem Leben noch nicht erworben. Es ist ratsam, während einer Schwangerschaft jetzt alle 4 bis 6 Wochen einen Test durchzuführen, damit sichergestellt werden kann, dass Sie seronegativ bleiben. Halten Sie die geltenden Hygienemaßregeln ein, um eine Ansteckung zu vermeiden. Hier einige Beispiele: häufiges Händewaschen, vor allem vor dem Essen / Urin von Kleinkindern meiden, sowie gerade benutztes Spielzeug / Besteck, Gläser und Teller nicht mit anderen teilen / Essensreste anderer nicht aufessen / Partner testen lassen / Abstand zu sehr erkälteten Mitmenschen / Beschäftigungsverbot für Schwangere, die mit Kleinkindern bis zum 3. Lebensjahr, oder behinderten Kindern (auch älteren) arbeiten.

Bitte erkundigen Sie sich wegen der Vollständigkeit bei Ihrer Frauenarztpraxis, Ihrem Amtsarzt oder der zuständigen Behörde.

2. Ihr Test war seropositiv:

1. Sie haben das CMV-Virus bereits vor längerer Zeit erworben.

Das ist der beste Schutz für Ihr Kind, da Sie ein stabiles Antikörpersystem besitzen. Selten gibt es Reinfektionen, dennoch muss erwähnt werden, dass es Einzelfälle von Reinfektionen gibt, deren Verlauf einer Erstinfektion ähneln.

2. Es besteht eine Erstinfektion. Sie hatten das Virus vor der Schwangerschaft noch nicht. Das birgt das größte Risiko für das Ungeborene. Es gibt mehr Infektionen als erkrankte Kinder, dennoch muss Ihre Schwangerschaft nun engmaschig begleitet werden. Es gibt verschiedene weiterführende Diagnostikverfahren um zu klären, ob das Ungeborene infiziert ist. Dazu gehören:

- Viruskultur: Urin / Fruchtwasser
- Polymerase-Kettenreaktion PCR: Blut / Urin / Fruchtwasser
- Eine Zellkultur und ein sensitiver PCR-Test zur Fruchtwasseranalyse. Jenseits der 21. SSW bietet der Test die höchste Gewähr zur Diagnostik einer kindlichen CMV-Infektion
- Engmaschige Ultraschalluntersuchungen.

Eine CMV-Hyperimmunglobulintherapie oder eine antivirale Therapie der Mutter und oder des Fetus können im Infektionsfall eine Option sein. Die CMV-Hyperimmunglobulintherapie enthält eine hohe Konzentration an CMV-Antikörpern, die durch die passive Immunisierung der Mutter an das Kind weitergeleitet werden um die Infektionsrate zu verringern. Diese vorgeburtliche Behandlungsmethode ist bisher noch nicht zugelassen und wird damit auch von den Krankenkassen nur nach persönlicher Kostenrücksprache genehmigt. Bitte sprechen Sie mit ihrem Gynäkologen.

Es grüßt Sie herzlich S. Leitner